

Anhang III: Maßnahmen kommunaler Akteure zum Hochwasserrisikomanagement in Heidelberg

Nachfolgend werden die Maßnahmen in kommunaler Zuständigkeit sortiert nach Akteuren aufgelistet. In Abschnitt 5.5 der „Allgemeinen Beschreibung der Maßnahmen und des Vorgehens“ sind weitere Informationen zu den Maßnahmen zu finden.

Fortlaufende Maßnahmen, die bereits inhaltlich vollständig durchgeführt werden

In Heidelberg sind die folgenden Maßnahmen in kommunaler Zuständigkeit mindestens im bisherigen Umfang bereits fortlaufend umgesetzt. Die grundlegenden inhaltlichen Aspekte dieser Maßnahmen sind im bisherigen Umfang dauerhaft weiterzuführen (regelmäßige Durchführung bzw. Aktualisierung im dafür vorgesehenen Turnus).

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweis zur Umsetzung	Akteur
R01	Information von Bevölkerung und Wirtschaftsunternehmen	Regelmäßige, zielgruppenorientierte Information von Bevölkerung und Wirtschaftsunternehmen in hochwassergefährdeten Bereichen über Gefahren und Möglichkeiten der Eigenvorsorge, Verhaltensvorsorge und Vorbereitung der Nachsorge (u.a. Objektschutz, Umgang mit wassergefährdenden Stoffen bzw. Ersatz, private/objektspezifische Notfall/Alarm- und Einsatzpläne, Versicherungen/Bildung von finanziellen Rücklagen) sowie eine effektive Warnung der Öffentlichkeit im Hochwasserfall.	fortlaufend - kein zusätzlicher Handlungsbedarf Auf der Internetseite der Kommune Heidelberg wird auf die landesweiten Informationen hingewiesen, es werden Ansprechpartner für die Bevölkerung angegeben und die lokale Überflutungssituation unter Berücksichtigung der HWGK sowie der Starkregengefahrenkarte erläutert. Es wurde bereits eine Informationsveranstaltung (Ausstellung) für unterschiedliche Zielgruppen durchgeführt, Folgeveranstaltungen werden im ca. zweijährlichen Turnus stattfinden. Presseinformationen begleiten die Veranstaltungen. Im Rahmen des Starkregenrisikomanagements wurde eine Bürgerbeteiligung durchgeführt, kritische Infrastruktureinrichtungen direkt angesprochen und über das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft weitere Informationen speziell an Unternehmen weitergegeben. Informationen der Stadt Heidelberg zum Thema Hochwasser: https://www.heidelberg.de/hd/HD/Leben/hochwasserrisikomanagement.html Informationen der Stadt Heidelberg zum Thema Starkregen: https://www.heidelberg.de/starkregen	Heidelberg
R05	Kontrolle des Abflussquerschnittes und Beseitigung von Störungen	Regelmäßige Kontrolle der Sicherung des Abflussquerschnittes (mindestens alle 5 Jahre) auf Basis der wasserrechtlichen Regelungen (z.B. durch Gewässerschauen) und Beseitigung von Störungen.	fortlaufend - kein zusätzlicher Handlungsbedarf	Heidelberg
R11	Integration des vorbeugenden Hochwasserschutzes bei der Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen	Integration des vorbeugenden Hochwasserschutzes bei der Aufstellung bzw. Änderung von Bebauungsplänen durch: - die Beachtung bzw. Berücksichtigung	fortlaufend - kein zusätzlicher Handlungsbedarf Es ist keine Aufstellung von Bebauungsplänen im HQ100-Bereich vorgesehen	Heidelberg

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweis zur Umsetzung	Akteur
		<p>der hochwasserbezogenen Regelungen des Regional- und Flächennutzungsplans</p> <ul style="list-style-type: none"> - die angemessene Berücksichtigung der Hochwassergefahren in Gebieten, die von extremen Hochwasserereignissen (HQextrem) betroffen sind - hochwasserangepasste Festsetzungen im Siedlungsbestand (z.B. hochwasserangepasste Bauweise) - die Nachrichtliche Übernahme der Überschwemmungsgebiete und von Flächen für Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes unter Berücksichtigung der Strategie zur Minderung von Hochwasserrisiken in Baden-Württemberg. 		
R20	Information und Auflagen im Rahmen der Baugenehmigung	<p>Information über Risiken bzw. Auflagen bei Baugenehmigungen für Neu- und Umbauten (z.B. Nachverdichtung in bestehenden Siedlungen) zur Sicherstellung einer hochwasserangepassten Bauweise. Soweit eine hochwasserangepasste Bauweise nicht möglich ist, können Auflagen hinsichtlich der Nutzungsintensität erforderlich werden.</p>	<p>fortlaufend - kein zusätzlicher Handlungsbedarf</p> <p>Die Stadt Heidelberg in ihrer Funktion als untere Baurechtsbehörde nimmt in Baugenehmigungen im Bereich des HQ100 regelmäßig Auflagen zum hochwasserangepassten Bauen auf. Bei Baugenehmigungen im Bereich des HQextrem weist die Stadt regelmäßig auf die Hochwassergefahren hin.</p>	Heidelberg

Umgesetzte Maßnahmen

In Heidelberg wurden die folgenden Maßnahmen in kommunaler Zuständigkeit bereits umgesetzt.

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Beschreibung der umgesetzten Maßnahme	Akteur
R08	Erstellung von Konzepten für den technischen Hochwasserschutz	Erstellen von Konzepten / Machbarkeitsstudien für notwendigen technisch-infrastrukturellen Hochwasserschutz einschließlich mobiler Schutzeinrichtungen und Objektschutz nach Ergreifen bzw. in Kombination mit nicht-baulichen Maßnahmen der Hochwasservorsorge (z.B. Alarm- und Einsatzpläne).	In der Stadt besteht derzeit das Konzept "Einsatz mobiler ALU Dammbalkensysteme (IBS)". Dieses Konzept dient dem Schutz des Altstadtbereichs und ist in der Krisenmanagementplanung berücksichtigt.	Heidelberg
R10	Änderung bzw. Fortschreibung der Flächennutzungspläne zur Integration des vorbeugenden Hochwasserschutzes	Änderung bzw. Fortschreibung von Flächennutzungsplänen zur Integration des vorbeugenden Hochwasserschutzes durch: - Beachtung bzw. Berücksichtigung der hochwasserbezogenen Regelungen des Regionalplans sowie der Gefahren durch extreme Hochwasserereignisse (HQextrem) und - die Nachrichtliche Übernahme der festgesetzten Überschwemmungsgebiete und von Flächen für Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes unter Berücksichtigung der Strategie zur Minderung von Hochwasserrisiken in Baden-Württemberg. Die Darstellung neuer Baugebiete, in denen auf bisher unbebauter Fläche erstmals eine zusammenhängende Bebauung ermöglicht werden soll, ist in einem festgesetzten Überschwemmungsgebiet grundsätzlich untersagt.	Mit der Fortschreibung des FNP ist der Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim betraut. Die nachrichtliche Übernahme von HQ100 (Überschwemmungsgebiet) und HQextrem (Risikogebiet) in den FNP erfolgte im Zuge der letzten Gesamtfortschreibung des FNP im Jahr 2020 und ist im Detail in der "Themenkarte Wasser" zu finden. Die Darstellungen zum natürlichen Wasserrückhalt in der Fläche und an den Gewässern werden bei der nächsten Fortschreibung im Landschaftsplan übernommen. Der Flächennutzungsplan ist unter http://www.nachbarschaftsverband.de einsehbar.	Heidelberg
R12	Regenwassermanagement	Kommunale Konzepte zur Entsiegelung und zum Regenwassermanagement (Entsiegelung, Versickerung,	Die Stadt erhebt gesplittete Abwassergebühren. Die ortsnahe Versickerung ist in Bebauungsplänen und Baugenehmigungen vorgeschrieben, zusätzlich besteht ein Förderprogramm "Nachhaltiges Wassermanagement" bei dem	Heidelberg

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Beschreibung der umgesetzten Maßnahme	Akteur
		Gesplittete Abwassergebühr usw.).	Versickerungsanlagen und Maßnahmen zur Entsiegelung von Flächen gefördert werden.	
R32	Erstellung eines kommunalen Starkregenrisikomanagements	Erstellung eines kommunalen Starkregenrisikomanagements gemäß Leitfaden (L 17). Bei der Konzeption (Risikoanalyse und Handlungskonzept) Koordination mit der Risikobewertung und Maßnahmenplanung Hochwasserrisikomanagement.	Für Heidelberg liegt ein Konzept für den Umgang mit Starkregenrisiken vor. Es richtet sich nach der Methodik des landesweiten „Leitfaden kommunales Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg“ Die Starkregengefahrenkarten und das Handlungskonzept sind mit weiterem Infomaterial unter www.heidelberg.de/starkregen abrufbar. U. a. wurden Kritische Infrastruktureinrichtungen gesondert durch ein Schreiben im Jahr 2020 auf mögliche Gefahren durch Starkregen aufmerksam gemacht.	Heidelberg

Fortlaufende Maßnahmen, die noch nicht inhaltlich vollständig durchgeführt werden

In Heidelberg sind die folgenden Maßnahmen in kommunaler Zuständigkeit bei der fortlaufenden Umsetzung noch um grundlegende inhaltliche Aspekte zu ergänzen.

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweis zur Umsetzung	Akteur	Inhaltlich vollständige Umsetzung ab
R02	Aufstellung bzw. Fortschreibung einer Krisenmanagementplanung einschließlich der Aufstellung bzw. Fortschreibung von Hochwasser Alarm- und Einsatzplänen	<p>Aufstellung bzw. Fortschreibung einer Krisenmanagementplanung mit allen relevanten Akteuren, auf Grundlage der Analyse der Risiken vor Ort. Ergebnisse sind</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die erforderlichen Vorsorgemaßnahmen vor einem Hochwasser (v.a. Objektschutz, Nutzungsänderungen, Information) für: <ul style="list-style-type: none"> (A) die betroffene Bevölkerung, (B) die empfindlichen Nutzungen (v.a. Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser, Altersheime), (C) die Verkehrswege (Versorgungs- und Fluchtwege), (D) die relevanten Einrichtungen für die grundlegende Ver- und Entsorgung (Wasser, Strom, Telekommunikation, Abwasser), (E) die wirtschaftlichen Aktivitäten, (F) die Umwelt und (G) die relevanten Kulturgüter. 2. Damit verbunden die Aufstellung bzw. Fortschreibung von Alarm- und Einsatzplänen für den koordinierten Einsatz der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) und weiterer relevanter Akteure während und nach einem Hochwasser, einschließlich <ul style="list-style-type: none"> (A) der Sicherstellung der örtlichen Hochwasserwarnung, (B) der Initiierung und Koordination mit den durch die zuständigen Akteure zu erstellenden objektspezifischen Einsatzplänen für betroffene Einrichtungen, (C) der Erstellung eines Konzepts für die Nachsorge sowie Evaluierung des 	<p>Für die Maßnahme R2 besteht zusätzlicher Handlungsbedarf. Die bestehende Alarm- und Einsatzplanung der Stadt Heidelberg wird bis zum Jahr 2021 überarbeitet und weitere Aspekte der Krisenmanagementplanung aufgenommen.</p> <p>Derzeit wird in Heidelberg mit dem sog. Hochwasserschutzplan gearbeitet. Dieser beleuchtet Maßnahmen in Abhängigkeit der Pegelstände des Neckars bis zu einer Höhe von 6,00 Meter. Auch die Organisationsstruktur im Hochwasserfall und verschiedene Ansprechpartner werden im aktuellen Hochwasserschutzplan benannt. Bis zum Jahr 2021 sollen weitere Aspekte wie Starkregen und Pegelstände des Neckars > 6,00 m (> HQ50) aufgenommen werden. Der Ausbau eines Niederschlagsmessnetzes und die Festlegung weiterer Indikatoren für den Überschwemmungsfall soll in die Fortschreibung des Hochwasseralarm- und Einsatzplans integriert werden.</p>	Heidelberg	fortlaufend ab 2022

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweis zur Umsetzung	Akteur	Inhaltlich vollständige Umsetzung ab
		Hochwassergeschehens und der regelmäßigen Durchführung von Übungen.			
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg, Haspelgasse 12 (Archiv) Erstellung eines Maßnahmenkonzepts zur Verringerung bzw. Verhinderung von Schäden durch Hochwasser (HQextrem / HQ100) für die Kulturgüter mit landesweiter Bedeutung in kommunaler Verantwortung. (Heidelberg, Haspelgasse 12, Heidelberg)	Heidelberg	fortlaufend ab 2022
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg, Hauptstraße 97 (Archiv) Erstellung eines Maßnahmenkonzepts zur Verringerung bzw. Verhinderung von Schäden durch Hochwasser (HQextrem / HQ100) für die Kulturgüter mit landesweiter Bedeutung in kommunaler Verantwortung. (Heidelberg, Hauptstraße 97, Heidelberg)	Heidelberg	fortlaufend ab 2022
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Altstadt, Am Brückentor 1, Brückentor der Alten Brücke Erstellung eines Maßnahmenkonzepts zur Verringerung bzw. Verhinderung von Schäden durch Hochwasser (HQextrem / HQ100) für die Kulturgüter mit landesweiter Bedeutung in kommunaler Verantwortung. (Heidelberg-Altstadt, Am Brückentor 1, Heidelberg, Brückentor der Alten Brücke)	Heidelberg	fortlaufend ab 2022

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweis zur Umsetzung	Akteur	Inhaltlich vollständige Umsetzung ab
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Altsadt, Haspelgasse 12, Wohnhaus Cajeth, heute Museum Erstellung eines Maßnahmenkonzepts zur Verringerung bzw. Verhinderung von Schäden durch Hochwasser (HQextrem / HQ100) für die Kulturgüter mit landesweiter Bedeutung in kommunaler Verantwortung. (Heidelberg-Altstadt, Haspelgasse 12, Heidelberg, Wohnhaus Cajeth, heute Museum)	Heidelberg	fortlaufend ab 2022
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Altstadt, Hauptstraße 97, Palais Morass, heute Kurpfälzisches Museum Erstellung eines Maßnahmenkonzepts zur Verringerung bzw. Verhinderung von Schäden durch Hochwasser (HQextrem / HQ100) für die Kulturgüter mit landesweiter Bedeutung in kommunaler Verantwortung. (Heidelberg-Altstadt, Hauptstraße 97, Heidelberg, Palais Morass, heute Kurpfälzisches Museum)	Heidelberg	fortlaufend ab 2022
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Altstadt, Steingasse 9, Brauhaus Vetter Erstellung eines Maßnahmenkonzepts zur Verringerung bzw. Verhinderung von Schäden durch Hochwasser (HQextrem / HQ100) für die Kulturgüter mit landesweiter Bedeutung in kommunaler Verantwortung. (Heidelberg-Altstadt, Steingasse 9, Heidelberg, Brauhaus Vetter)	Heidelberg	fortlaufend ab 2022
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken	Heidelberg-Altstadt, Untere Neckarstraße 9, Stadthalle	Heidelberg	fortlaufend ab 2022

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweis zur Umsetzung	Akteur	Inhaltlich vollständige Umsetzung ab
		einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Erstellung eines Maßnahmenkonzepts zur Verringerung bzw. Verhinderung von Schäden durch Hochwasser (HQextrem / HQ100) für die Kulturgüter mit landesweiter Bedeutung in kommunaler Verantwortung. (Heidelberg-Altstadt, Untere Neckarstraße 9, Heidelberg, Stadthalle)		
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Handschuhsheim, Dossenheimer Landstraße 13, Schlösschen Erstellung eines Maßnahmenkonzepts zur Verringerung bzw. Verhinderung von Schäden durch Hochwasser (HQextrem / HQ100) für die Kulturgüter mit landesweiter Bedeutung in kommunaler Verantwortung. (Heidelberg-Handschuhsheim, Dossenheimer Landstraße 13, Heidelberg, Schlösschen)	Heidelberg	fortlaufend ab 2022
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Handschuhsheim, Dossenheimer Landstraße 2, Tiefburg Erstellung eines Maßnahmenkonzepts zur Verringerung bzw. Verhinderung von Schäden durch Hochwasser (HQextrem / HQ100) für die Kulturgüter mit landesweiter Bedeutung in kommunaler Verantwortung. (Heidelberg-Handschuhsheim, Dossenheimer Landstraße 2, Heidelberg, Tiefburg)	Heidelberg	fortlaufend ab 2022
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes	Heidelberg-Ziegelhausen, Brahmsstraße 8 Erstellung eines Maßnahmenkonzepts zur Verringerung bzw. Verhinderung von Schäden durch Hochwasser (HQextrem / HQ100) für die Kulturgüter mit landesweiter Bedeutung in kommunaler Verantwortung.	Heidelberg	fortlaufend ab 2022

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweis zur Umsetzung	Akteur	Inhaltlich vollständige Umsetzung ab
		und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	(Heidelberg-Ziegelhausen, Brahmstraße 8, Heidelberg)		

Maßnahmen, deren Umsetzung noch nicht abgeschlossen ist

In Heidelberg sind die folgenden Maßnahmen in kommunaler Zuständigkeit noch umzusetzen.

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Hinweis zur Umsetzung	Akteur	Umsetzung bis
R09	Umsetzung von Konzepten für den technischen Hochwasserschutz	Umsetzung der Maßnahmen von Konzepten / Machbarkeitsstudien für notwendigen technisch-infrastrukturellen Hochwasserschutz einschließlich mobiler Schutzeinrichtungen und Objektschutz nach Ergreifen bzw. in Kombination mit nicht-baulichen Maßnahmen der Hochwasservorsorge (z.B. Alarm- und Einsatzpläne).	Die Umsetzung des vorliegenden Konzepts "Einsatz mobiler Alu Dammbalkensysteme (IBS) zum Schutz des Altstadtbereichs" ist bereits für den Bereich des Neckarmünzplatz, Mönchgasse, Fischergasse und Große Mantelgasse umgesetzt. Bis zum Jahr 2026 soll in einem fortlaufenden Prozess u.a. die Bereiche Neckarstaden und Marstall ergänzt werden.	Heidelberg	bis 2026

Maßnahmen, die nicht relevant sind

In Heidelberg sind die folgenden Maßnahmen in kommunaler Zuständigkeit nicht relevant.

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Begründung, warum die Maßnahme nicht relevant ist	Akteur
R03	Einführung FLIWAS	Die Einführung des internetbasierten Flutinformations- und -warnsystems (FLIWAS) unterstützt technisch-administrative Hochwasserschutzmaßnahmen sowie die Kontrolle technischer Hochwasserschutzanlagen. Es kann ferner zur Unterstützung des Krisenmanagements im Hochwasserfall und dessen Vorbereitung dienen.	Die Einführung von FLIWAS ist in der Stadt Heidelberg in absehbarer Zeit nicht vorgesehen. Die Stadt Heidelberg nutzt das Hochwasser Informations- und Schutzsystem (HOWISS).	Heidelberg
R04	Einzelfallregelungen im überschwemmungsgefährdeten Innenbereich	Hinweis: Maßnahme R4 entfällt als eigenständige Maßnahme durch die Novellierung des Wassergesetzes Baden-Württemberg.	Die Maßnahme R4 wurde durch die Änderungen des Wassergesetzes Baden-Württemberg im Jahr 2013 als eigenständige Maßnahme des Hochwasserrisikomanagements obsolet. Die Maßnahme ist deshalb für die Gemeinde nicht relevant.	Heidelberg
R06	Fortlaufende Unterhaltung technischer Hochwasserschutzeinrichtungen	Fortlaufende Unterhaltung bestehender Deiche, Hochwasserrückhaltebecken und Talsperren. Die konkrete Durchführung der Unterhaltungsarbeiten ist in den Betriebsvorschriften der jeweiligen Anlagen festgelegt.	In Heidelberg gibt es keine Hochwasserdämme oder Hochwasserrückhaltebecken, die von der Stadt unterhalten werden.	Heidelberg
R07	Sanierung / Ertüchtigung sowie Optimierung von Steuerung / Betrieb von Hochwasserschutzeinrichtungen	Aktivitäten der Sanierung und Ertüchtigung von Hochwasserschutzeinrichtungen, wenn die Überprüfung hinsichtlich der Anpassung an neue Anforderungen wie den Klimawandel bzw. die jeweiligen technischen Regelwerke entsprechenden Handlungsbedarf ergeben hat. Weiterhin gehört auch die Optimierung von Steuerung und Betrieb von Hochwasserrückhaltebecken und Talsperren zur Maßnahme R7.	In Heidelberg gibt es keine Hochwasserdämme oder Hochwasserrückhaltebecken, die von der Stadt unterhalten werden.	Heidelberg

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Begründung, warum die Maßnahme nicht relevant ist	Akteur
R26	Erstellung von Notfallplänen für die Trinkwasserversorgung	Aufstellung bzw. Überarbeitung von Notfallplänen für die Trinkwasserversorgung einschließlich der Nachsorge.	Für die Stadt ist die Erstellung von Notfallplänen für die Trinkwasserversorgung nicht relevant, da die relevanten Anlagen zur Trinkwasserversorgung nach Angaben der Stadt außerhalb des Überschwemmungsbereichs eines Extremhochwassers HQextrem liegen bzw. gegen ein HQextrem geschützt sind.	Heidelberg
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg, Lauerstraße 16, Neuburger Klosterhof Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg, Pfaffengasse 18 (Museum) Für die Gemeinde ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg, Pfaffengasse 18 Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Begründung, warum die Maßnahme nicht relevant ist	Akteur
		Nachsorge.		
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Altstadt, Fischmarkt 4, Wohnhaus Traitteur Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Altstadt, Große Mantelgasse 2, Heuscheuer Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Altstadt, Große Mantelgasse 23, Gasthaus Goldenes Ross, heute Studentenwohnheim Sibley-Haus Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Begründung, warum die Maßnahme nicht relevant ist	Akteur
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Altstadt, Hauptstraße 235, Palais Weimar, heute Völkerkunde-Museum Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten. Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Altstadt, Hauptstraße 47, Dominikanerkloster Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Altstadt, Hauptstraße 49, Alte Anatomie und Friedrichsbau, heute Psychologisches Institut Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken	Heidelberg-Altstadt, Heiliggeiststraße 17, Schmitthennerhaus Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber	Heidelberg

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Begründung, warum die Maßnahme nicht relevant ist	Akteur
		einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Altstadt, Heiliggeiststraße 7, Palais Nebel Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Altstadt, Heumarkt 1, Kurhospitalschaffnerei Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes (B) Herstellung des Objektschutzes	Heidelberg-Altstadt, Heumarkt 3, Ehem. Gasthaus Zum goldenen Löwen Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Begründung, warum die Maßnahme nicht relevant ist	Akteur
		und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.		
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Altstadt, Marktplatz 1, Schoneck Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Altstadt, Marstallhof 2, Zeughaus/Marstall, heute Mensa der Universität Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Altstadt, Schiffgasse 11, Gasthaus Backmulde Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Begründung, warum die Maßnahme nicht relevant ist	Akteur
		Nachsorge.		
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Altstadt, Schiffgasse 4 Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Altstadt, Steingasse 14, Haus Jäger Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Altstadt, Untere Neckarstraße 17, Barionsches Haus Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Begründung, warum die Maßnahme nicht relevant ist	Akteur
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Altstadt, Untere Neckarstraße 19, Barionsches Haus Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Altstadt, Untere Neckarstraße 21, Barionsches Haus, heute Korporationshaus der AThV Wartburg Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Altstadt, Untere Neckarstraße 52, Gasthaus Zum Anker Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken	Heidelberg-Altstadt, Untere Straße 11, Haus Rischer Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber	Heidelberg

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Begründung, warum die Maßnahme nicht relevant ist	Akteur
		einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Altstadt, Untere Straße 13, Sinsheimer Klosterhof Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Handschuhsheim, Kriegsstraße 16, Ev. Friedenskirche Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes	Heidelberg-Handschuhsheim, Obere Kirchgasse 1, Kath. Pfarrkirche St. Vitus Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg

Nr.	Maßnahme	Erläuterung der Maßnahme	Begründung, warum die Maßnahme nicht relevant ist	Akteur
		und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.		
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Neuenheim, Ziegelhäuser Landstraße, Karl-Theodor-Brücke Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg
R27	Eigenvorsorge Kulturgüter	Eigenvorsorge für die relevanten Kulturgüter durch (A) Analyse der Hochwasserrisiken einschließlich notwendiger Versorgungsinfrastruktur (z.B. Klimatisierung) (B) Herstellung des Objektschutzes und ggf. objektspezifischer Ersatzes der Versorgung, (C) Objektspezifische Alarm- und Einsatzplanung einschließlich Nachsorge.	Heidelberg-Wieblingen, Klostersgasse 2, Wieblingen Schloss mit Kirche, heute Elisabeth v. Thadden-Schule Für die Kommune ist die Eigenvorsorge in Zusammenhang mit dem Kulturgut mit landesweiter Bedeutung nicht relevant, da sie weder Eigentümer noch Betreiber des Kulturguts ist. Die Eigenvorsorge für das relevante Kulturgut ist von den jeweiligen Eigentümern bzw. Betreibern zu leisten.	Heidelberg